

**Mädchen und Frauen.
Selbstbestimmt.
Gesundheit und demokratische Teilhabe.**

7. FrauenGesundheitsDialog

Montag, 10. Juni 2024

10.00 bis 17:00 Uhr

Urania, Dachgeschoss

(Hybridveranstaltung)

Der Teilnahme-Link wird vorab versandt.

Uraniastraße 1

1010 Wien

PROGRAMM

Ab 9.00 Uhr Registrierung, Austausch, Kaffee und Frühstück

10:00 Uhr

Begrüßung

*Johannes Rauch, Bundesminister für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz*

*Susanne Raab, Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien
(Videobotschaft)*

10:30 Uhr

Selbstbestimmte Gesundheit: Aktuelle Perspektiven auf Frauengesundheit mit dem Fokus auf Menstruation, Verhütung und Wechseljahre.

Sylvia Gaiswinkler, Gesundheit Österreich GmbH

11:00 Uhr

Geschlechterpolitiken und Demokratie. Nationale und internationale Diskurse zur Selbstbestimmung von Frauen.

Stefanie Mayer, Institut für Konfliktforschung (IKF)

11.30 Uhr

Reproduktive Selbstbestimmung in der gynäkologischen Gesundheitsversorgung in Österreich und im europäischen Vergleich.

*Sarah Höflechner, Assistenzärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe,
ÖGF (Österreichische Gesellschaft für Familienplanung)*

----- Mittagspause -----

13:00 Uhr

Posterwalk: Aktivitäten zu Mädchen- und Frauengesundheit in Österreich. (vor Ort und online)

In einem **Poster-Walk** werden Projekte und Aktivitäten, die Ziele des Aktionsplan Frauengesundheit adressieren, aus ganz Österreich ausgestellt und der Raum wird eröffnet, um sich über Lernerfahrungen, mögliche Synergien auszutauschen und neue Ideen für zukünftige Aktivitäten zu generieren. Gemeinsam wird der Blick auch darauf gerichtet, welche Lücken es derzeit gibt und welche Initiativen es braucht, um die Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen im Kontext Gesundheit zu stärken.

13:30 Uhr

Parallel Sessions: Themenforum und zwei Workshops

Themenforum: Gesundheit und Selbstbestimmung aus der Perspektive vielfältiger Lebensrealitäten.

Dieses interaktive Forum findet online und vor Ort statt.

Wie können vielfältige Lebensrealitäten von Mädchen und Frauen und deren Auswirkungen auf Gesundheit und Selbstbestimmung erfasst und adressiert werden?

Anhand von zwei Impulsen werden Lebensrealitäten von Mädchen und älteren Frauen erfahrbar gemacht und im Kontext von Selbstbestimmungsmöglichkeiten diskutiert. Unter Einbeziehung von Praxiserfahrungen aus Projekten und Organisationen werden mögliche partizipative und zielgerichtete Maßnahmen beleuchtet, die ein selbstbestimmtes Leben von Mädchen und Frauen entsprechend ihrer Lebensrealität ermöglichen sollen.

Themenforum Impulse: Paulina Wosko (Gesundheit Österreich GmbH) und Larissa Kreuzer (Verein Amazone, Vorarlberg), Moderation: Sylvia Gaiswinkler und Tonja Ofner (Gesundheit Österreich GmbH)

Workshop 1: Gestern. Heute. Morgen: Reproduktive Selbstbestimmung von Frauen zwischen Backlash und Fortschritt.

Dieser Workshop findet ausschließlich vor Ort statt.

Wo stehen wir heute im Jahr 2024 mit reproduktiver Selbstbestimmung und welche Meilensteine braucht es, um reproduktive Grundrechte in Zukunft zu stärken? Frauen in ihrer reproduktiven Selbstbestimmung zu unterstützen, ist eine Maßnahme des Aktionsplans Frauengesundheit. Gemeinsam werden vergangene Meilensteine im persönlichen und professionellen Kontext erarbeitet und demokratische Prozesse dahinter beleuchtet. Ausgehend davon wird reflektiert, wo wir heute stehen und welche Entwicklungen sich in Österreich und global abzeichnen. Meilensteine, die in den nächsten Jahren notwendig sind, um einen (weiteren) Backlash zu verhindern und reproduktive Selbstbestimmung in der Zukunft zu gestalten, werden gemeinsam aus dem Blickwinkel der Intersektionalität erarbeitet.

Workshopgestaltung: Johanna Pilwarsch und Anna Wahl (Gesundheit Österreich GmbH)

Workshop 2: Unsichtbare Grenzen in der Gesundheitsversorgung.

AusGRENZungsmechanismen und Grenzüberschreitungen mit Blick auf Mädchen- und Frauengesundheit.

Dieser Workshop findet ausschließlich vor Ort statt.

Welche subtilen Ausgrenzungsmechanismen und Grenzüberschreitungen existieren in der Gesundheitsversorgung für Frauen und Mädchen? Die Betrachtung subtiler Ausgrenzungsmechanismen in der Gesundheitsversorgung, insbesondere im Kontext von Mädchen- und Frauengesundheit sowie Intersektionalität, steht im Mittelpunkt dieses Workshops. Gemeinsam werden diese Mechanismen identifiziert und diskutiert. Ausgehend davon werden Strategien erarbeitet, die subtilen Ausgrenzungsmechanismen sichtbar zu machen und konkrete Handlungsoptionen zu entwickeln, die eine inklusive und gerechtere Gesundheitsversorgung für Frauen und Mädchen ermöglichen.

Workshopgestaltung: Johanna Pfabigan und Daniela Antony (Gesundheit Österreich GmbH)

----- Pause -----

15:30 Uhr **Panel Diskussion – Das Recht auf Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen. Zukünftige Solidarisierungsachsen und Meilensteine aus einer gesundheitlichen Perspektive. (vor Ort und online)**

Ansätze aus Forschung und Ausbildung, Praxis und Policy
(Zeynep Arslan, Lea Putz-Erath, Sarah Höflechner, Paulina Wosko)

16:40 Uhr **Ausblick und Verabschiedung**

Moderation: Doris Pfabigan, Gesundheit Österreich GmbH